



Freitag, 30. Oktober 2020

Euroland-Bruttoinlandsprodukt: +12,7% im dritten Quartal!

■ Die europäische Konjunktur befindet sich auf der Corona-Achterbahn. Nach der veröffentlichten vorläufigen Schnellschätzung von Eurostat ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Euroland nach einem Rückgang im Vorquartal um -11,8% nun im dritten Quartal 2020 um 12,7 % im Vergleich zum Vorquartal (qoq) angestiegen.

■ Die konjunkturelle Entwicklung in Euroland ergab unter den vier großen EWU-Ländern im dritten Quartal 2020 eine unerwartet starke Aufholbewegung: Frankreich +18,2% qoq, Spanien + 16,7% qoq, Italien +16,1% qoq und Deutschland +8,2% qoq.

■ Das dritte Quartal ist eine erfreuliche Momentaufnahme. Eine zweistellige BIP-Schrumpfung für das Gesamtjahr 2020 ist in Euroland mit den heutigen Zahlen etwas unwahrscheinlicher geworden. Allerdings hängen über der europäischen Wirtschaft bereits wieder dunkle Gewitterwolken. An einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung im vierten Quartal ist derzeit nicht zu denken.

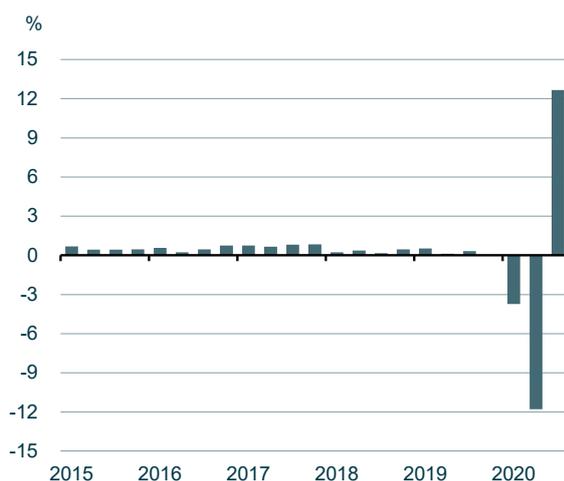
1. Die europäische Konjunktur befindet sich auf der Corona-Achterbahn. Nach der veröffentlichten vorläufigen Schnellschätzung von Eurostat ist das **Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Euroland im dritten Quartal 2020 um 12,7 %** im Vergleich zum Vorquartal angestiegen. Damit übertraf die BIP-Entwicklung die Erwartungen der Mehrheit der Konjunkturbeobachter (Bloomberg-Median: 9,6 % qoq; DekaBank: 9,4 % qoq). Dies ist natürlich der stärkste Quartalsanstieg seit dem Bestehen der Europäischen Währungsunion.

2. **Im dritten Quartal 2020 gab es unter den vier großen Ländern der Europäischen Währungsunion ausschließlich positive Überraschungen.** Den stärksten Anstieg wies **Frankreich** mit 18,2% qoq aus. Dahinter lag **Spanien mit einem Plus beim BIP von 16,6% qoq.** Die **italienische Wirtschaftsleistung** hat sich um 16,1% qoq erhöht und Deutschland erreichte ein Wachstum im dritten Quartal von 8,2% qoq.

3. Für den Euroraum liegen noch keine Zahlen für die BIP-Komponenten vor, aber Deutschland und Frankreich haben bereits mehr Informationen veröffentlicht.

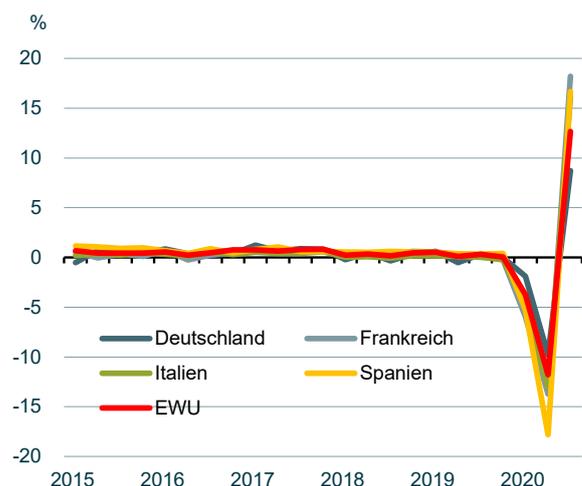
4. Mit einem kräftigen Sprung nach oben hat das **deutsche Bruttoinlandsprodukt** große Teile der Corona-Rezession wieder ausgleichen können. Aktuell sind bereits 95,8 % des Vorkrisenniveaus erreicht worden. **Konsum, Investitionen** und **Exporte** haben zu diesem positiven Zwischenergebnis beigetragen. Genaueres wird erst am 24. November veröffentlicht. Doch leider wird dies nicht der Auftakt zu einer längeren Erholungsphase sein, denn schon im November werden der Konjunktur erneut Fesseln angelegt.

Euroraum: reales BIP (qoq, in %)



Quellen: Eurostat, DekaBank.

Ländervergleich: reales BIP, saisonbereinigt (qoq, in %)



Quellen: Eurostat, Destatis.



Freitag, 30. Oktober 2020

5. Die zweitgrößte Volkswirtschaft des Währungsraums, **Frankreich**, präsentierte mit der ersten Schätzung ebenfalls weitere Details zu den BIP-Zahlen. Die französische Wirtschaft ist um 18,2 % qoq gewachsen. **Der Anstieg im dritten Quartal steht auf einem breiten Fundament.** Der private und staatliche Konsum sowie die Investitionstätigkeit der Unternehmen führten zu einem Anstieg der **inländischen Verwendung (ohne Lagertätigkeit) um 18,9% qoq**. Der Außenhandel hat ebenfalls kräftig angezogen. Die **Exporte haben um 23,2% qoq** zugelegt und die **Importe um 16,0% qoq**. Gedämpft wurde die wirtschaftliche Entwicklung in Frankreich durch einen negativen Wachstumsbeitrag von den Lagerinvestitionen von -1,9 Prozentpunkten. **Die Entwicklung der vergangenen drei Monate verleiht der französischen Wirtschaft etwas Kraft für das laufende Quartal.** Die Infektionszahlen drohen in Frankreich zu einer Überlastung der Krankenhäuser zu führen. Dementsprechend hat Präsident Macron am 28. Oktober neue Maßnahmen präsentiert, die bereits ab dem 30. Oktober gelten. Dazu gehört landesweit eine starke Einschränkung des öffentlichen Lebens. **Für das Gesamtjahr 2020 droht Frankreich, auch nach den starken Zahlen für das dritte Quartal, ein kräftiger BIP-Rückgang.**

6. **Das dritte Quartal ist eine erfreuliche Momentaufnahme.** Eine zweistellige BIP-Schrumpfung für das Gesamtjahr 2020 ist in Euroland mit den heutigen Zahlen etwas unwahrscheinlicher geworden. Allerdings hängen über der europäischen Wirtschaft bereits wieder dunkle Gewitterwolken. An einer Fortsetzung der Erholung im vierten Quartal ist derzeit nicht zu denken.

Autor:

Dr. Christian Melzer

Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.